

# Robert Schumann

(1810 - 1856)

Deutscher Komponist, Musikkritiker und Dirigent. Er wird heute zu den bedeutendsten Komponisten der Romantik gezählt.



## LEBEN

1810 (8. Juni) Geburt in Zwickau.

1826 Tod des Vater,s ein musikliebender Buchhändler, der ihn von C. M. von Weber ausbilden lassen wollte.

1828 Studium der Rechtswissenschaften in Leipzig und Heidelberg.

1930 Abbruch Jurastudium und Rückkehr nach Leibzig. Klavierunterricht bei Friedrich Wieck, späterer Schwiegervater. Doch seine geplante Laufbahn als Pianist musste er wegen chronischer Schmerzen in der Rechten Hand und Lähmung eines Fingers aufgeben.

1834 Gründung, zusammen mit anderen Musikern, der „Neue Zeitschrift für Musik“, Veröffentlicht wurden u.a. seine Aufsätze über Chopin und Brahms.

1840 Ernennung zum Ehrendoktor der Universität Jena.

1834 Vermählung mit Clara Wieck, eine bedeutenden Pianistin.

1843 wurde Schumann Lehrer am neugegründeten Leipziger Konservatorium.

1844 Übersiedlung des Ehepaars Schumann nach Dresden.

1853 Aufgabe der Anstellung als Städtischer Musikdirektor in Düsseldorf, Nervenleiden wurde immer stärker.

1854 Selbstmordversuch, darauf folgte die Unterbringung in einer Nervenlinik bei Bonn.

1856 (29. Juli) gestorben in geistiger Umnachtung, in Endenich bei Bonn.

## WERKE

Klavierwerke: Davidsbündlertänze, Carnival, Fantasiestücke, Kinderszenen, Kreisleriana, Fantasie in C-dur, Humpreske, Arabeske, Noveletten, Faschingsschwank aus Wien, **Album für die Jugend**, Waldszenen, Gesänge der Frühe und weitere Werke auch zu vier Händen.

Klavierlieder: Zahlreiche Lieder und Liederkreise. Allein 1840 (Vermählung mit Clara Wieck) entstanden 126 Lieder.

Kammermusik: Duos (oft mit wahlfreier Besetzung), 3 Klaviertrios, 3 Streichquartette, Klavierquintett Es-dur, Märchenbilder für Klavier und Viola, Märchenerzählungen für Klarinette.

Orchesterwerke: 1. Sinfonie B-dur op. 38 „Frühlingssinfonie“, 2. Sinfonie in C-dur op. 61, 3. Sinfonie in Es-dur op. 97 „Rheinische“, 4. Sinfonie in d-moll op. 120.

Konzerte: Klavierkonzert in a-moll op. 54, Cellokonzert in a-moll op. 129, Violinkonzert in d-moll (erst 1937 uraufgeführt), verschiedene andere Werke für Soloinstrumente und Orchester.

Bühnenmusik: „Genoveva“ op. 81 Oper, „Manfred“ op 115 Schauspielmusik.

Sonstige Werke: Verschiedene Werke für Chor mit Orchester, Balladen mit Orchester, Männerchöre, Werke für gemischten Chor und Doppelchöre etc..